

Dr. Valerie Wilms
Ehem. Mitglied des Bundestags

Leserbrief zum Beitrag im Wedel-Schulauer Tageblatt vom 05.11.2022 „Ökostrom möglich machen“

Klimaschutz mit Augenmaß und für die Bürger

Am letzten Wochenende wurde im Tageblatt darüber berichtet, dass Wedels Politik den Kreis Pinneberg auffordert, Photovoltaikanlagen in den Landschaftsschutzgebieten im Umfeld von Wedel zu ermöglichen.

Dieser einseitige Blick der Wedeler Politiker und der Stadtwerke Wedel auf die Stromerzeugung durch Photovoltaik für einen kleinen Vorteil im Klimaschutz zu Lasten unserer gewachsenen Landschaft um Wedel herum ist verheerend. Wieso lassen sich die Wedeler Politiker vor den Karren der Stadtwerke spannen, nur weil die Stadtwerke scheinbar eine Fehlinvestition getätigt haben: Photovoltaik-Platten gekauft ohne sicheren Anwendungsfall?

Viel wichtiger wäre es, wenn die Wedeler Politiker die Stadtwerke Wedel verpflichten würde, sich schnellstens und vorrangig um die wirklich drängenden Fragen der Bürger zu einer stabilen und preisgünstigen Wärmeversorgung zu kümmern. Gerade im vorhandenen älteren Gebäudebestand wie in der Altstadt, in weiten Teilen Schulaus, des Elbhochufers und der Moorwegsiedlung geht das nicht mit der Träumerei von der Stromheizung mit Wärmepumpe, auch wenn der Strom aus der Photovoltaik-Anlage kommen sollte. Dazu braucht es schnellstens ein kommunales Nahwärmenetz. Damit sollten sich die Stadtwerke Wedel jetzt sofort befassen und den Wedelern ein vernünftiges Angebot für den Anschluss machen. Holm macht uns das gerade vor und in der Stadt Pinneberg sind viele glücklich, dass sie am preisstablen Wärmenetz der Stadtwerke Pinneberg angeschlossen sind und zum Heizen keinen teuren Strom oder Gas brauchen.

So funktioniert pragmatische Klimaschutzpolitik für die Bürger, nicht mit Träumereien zu Lasten unserer Landschaft.

Wedel, 06.11.2022

Dr. Valerie Wilms